



Dirk Gronwald · Nicola Lilje

# Bankkaufmann Bankauffrau

Rechnungswesen und Steuerung  
Prüfungstrainer Abschlussprüfung  
Übungsaufgaben und erläuterte Lösungen

## Aufgabenteil

Bestell-Nr. 471

## Ihre Meinung ist uns wichtig!

Du hast Fragen, Anregungen oder Kritik zu diesem Produkt?  
Das U-Form Team steht dir gerne Rede und Antwort.

Direkt auf

[facebook.com/pruefungsscheck](https://facebook.com/pruefungsscheck)

fragen, diskutieren, stöbern und weiteres Wichtige und Wissenswerte  
rund um Ausbildung erfahren

oder einfach eine kurze E-Mail an

[feedback@u-form.de](mailto:feedback@u-form.de)



## WIR HABEN NOCH MEHR!

In unserem Online-Shop findest du das komplette Angebot für eine optimale  
Prüfungsvorbereitung Bankkauffrau / Bankkaufmann.

**JETZT ENTDECKEN**



**Bitte beachten Sie:**

**Zu diesem Prüfungstrainer gehören auch noch ein Lösungsteil und  
ein heraustrennbarer Lösungsbogen.**

### COPYRIGHT

**U-Form Verlag, Hermann Ullrich GmbH & Co. KG**

Cronenberger Straße 58 · 42651 Solingen

Telefon 0212 22207-0 · Telefax 0212 22207-63

Internet: [www.u-form.de](http://www.u-form.de) · E-Mail: [uform@u-form.de](mailto:uform@u-form.de)

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft  
Wort, Untere Weidenstr. 5, 81543 München, Telefon 089 514120,  
zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche  
Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium  
auch immer – untersagt.

	<b>Seite</b>
Wie sieht die Abschlussprüfung aus?	6
Arbeitsanleitung für gebundene (programmierte) Aufgaben	7 – 10

<b>Bereich</b>	<b>Aufgaben-Nr.</b>	<b>Seite</b>
A Anlage (Kontenplan und Formelsammlung)		11 – 14
<b>Lösungsbogen</b> zum Heraustrennen		nach Seite 16
1. Buchführung	1.01 – 1.14	15 – 25
2. Jahresabschluss	2.01 – 2.25	27 – 49
3. Kosten- und Erlösrechnung	3.01 – 3.22	51 – 66
4. Dokumentierte Unternehmensleistungen auswerten	4.01 – 4.10	67 – 75
Bildnachweis		76



# Buchführung

## Grundlagen der Buchführung

1.01

Die Finanzbuchhaltung (FiBu) erfasst die unternehmensbezogenen Vorgänge mit den Methoden der Buchführung.

Welche Aussage zur Buchführung ist richtig?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen auf dem Lösungsbogen ein.

Den Lösungsbogen finden Sie im Aufgabenteil ab S. 16 zum Heraustrennen.

- 1 Alle inländischen Einzelkaufleute sind verpflichtet, Bücher zu führen und zum Schluss eines Geschäftsjahres eine Bilanz aufzustellen.
- 2 Alle inländischen Personen- und Kapitalgesellschaften sind verpflichtet, Bücher zu führen und zum Schluss eines Geschäftsjahres eine Bilanz aufzustellen.
- 3 Die Handelsbücher und die Bilanz müssen 10 Jahre aufbewahrt werden, wobei die Aufbewahrung auch als Datenträger (z. B. Mikrofilm) erfolgen darf.
- 4 Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Teilen ungenau, weil Aufwendungen und Erträge in Abhängigkeit von ihrem Zahlungszeitpunkt und nicht vom Zeitpunkt ihres tatsächlichen Entstehens berücksichtigt werden.
- 5 Der Kontenrahmen ist eine von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFin) verbindliche Festlegung der in der Buchführung zu verwendenden Konten.

## Inventur, Inventar, Bilanz

1.02

Ordnen Sie die folgenden Erläuterungen den Begriffen des Jahresabschlusses zu!

### Erläuterungen

- 1 Mengen- und wertmäßige Erfassung der Vermögensgegenstände und Schulden
- 2 Verzeichnis der Vermögenswerte
- 3 Mengen- und wertmäßiges Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden
- 4 Verzeichnis der Salden der Erfolgskonten
- 5 Kurzgefasste wertmäßige Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden

### Begriffe des Jahresabschlusses

a) Inventar

b) Inventur

c) Bilanz

## 1.03

## Aufbewahrungspflicht

Die Gartenbank AG muss bei der Ablage ihrer Geschäftsunterlagen die in § 257 HGB vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen beachten.

Mit welchem Datum endet die Aufbewahrungsfrist für die folgenden Geschäftsunterlagen gemäß § 257 HGB?

Tragen Sie in die Felder auf dem Lösungsbogen Nullen ein, wenn keine Aufbewahrungspflicht besteht.

- a) Abrechnungsbeleg eines Sortenverkaufs an einen Kunden vom 19.11.2015
- b) Bestellungsannahme der Secure GmbH vom 27.12.2015 für den Verkauf eines neuen Kassentresors. Das Schreiben ging am 02.01.2016 bei der Gartenbank AG ein.
- c) Am 20.09.2015 eingehendes Schreiben von Frank Suckau, in dem dieser seine Bewerbung vom 06.08.2015 zurückzieht, da er beabsichtigt, ein Studium aufzunehmen.
- d) Bilanz des Geschäftsjahres 2015, festgestellt am 12.03.2016

## 1.04

## Bilanzveränderungen

Bei der Gartenbank traten die unten stehenden Geschäftsfälle auf.

Welche der folgenden Bilanzveränderungen sind den Geschäftsfällen zuzuordnen?

Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Bilanzveränderung in das Kästchen ein.

### Bilanzveränderung

- 1 Aktivtausch
- 2 Passivtausch
- 3 Aktiv-Passiv-Mehrung
- 4 Aktiv-Passiv-Minderung

### Geschäftsfälle

- a) Die Gartenbank erwirbt einen Geldausgabeautomaten für 18.000,00 EUR und überweist den Betrag über ihr Konto bei der Bundesbank.
- b) Ein Kunde (Kontostand 9.000,00 EUR Haben) überträgt 7.000 EUR auf sein Sparkonto.
- c) Ein Kunde (Debitor) hebt 2.000,00 EUR bar von seinem Konto ab.
- d) Am Fälligkeitstag verfügt ein Kunde bar über sein Festgeldguthaben in Höhe von 5.000 EUR.
- e) Die Gartenbank verkauft ein nicht mehr benötigtes Notebook an einen Mitarbeiter (Kontostand 1.000,00 EUR Haben) zum Buchwert in Höhe von 300,00 EUR.
- f) Für einen Kunden (Kontostand 400,00 EUR Haben) gehen über die Bundesbank 700,00 EUR ein.



# 2

## **Jahresabschluss**

## Bestandteile des Jahresabschlusses

2.01

Ihr Ausbildungsplan bei der Gartenbank AG sieht vor, dass Sie zum Jahreswechsel in der Abteilung Rechnungswesen eingesetzt werden. Zur Vorbereitung auf den anstehenden Jahresabschluss informieren Sie sich über die einschlägigen Rechtsvorschriften und über die Bestandteile des Jahresabschlusses in den §§ 242 ff. HGB. Welche Aussage ist in diesem Zusammenhang richtig?

Tragen Sie die Ziffer vor der richtigen Aussage in das Kästchen ein.

- 1 Ein Bestandteil des Jahresabschlusses der Gartenbank AG ist die Bilanz. Sie stellt auf der Aktivseite die Veränderungen der Vermögenswerte und auf der Passivseite die Veränderungen der Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres dar.
- 2 Ein Bestandteil des Jahresabschlusses der Gartenbank AG ist die Gewinn- und Verlustrechnung. Sie stellt Aufwendungen und Erträge eines bestimmten Zeitraums dar und zeigt so die Quellen des Erfolges der Gartenbank AG.
- 3 Ein Bestandteil des Jahresabschlusses der Gartenbank AG ist der Anhang. Hier werden unter anderem zur Verbesserung der Einsicht in die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gartenbank AG die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Stillen Reserven aufgelistet.
- 4 Der Jahresabschluss der Gartenbank AG muss entweder vom Vorstand oder von einem zu diesem Zweck beauftragten Prokuristen unterzeichnet werden.
- 5 Der Jahresabschluss der Gartenbank AG muss 10 Jahre lang aufbewahrt werden. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit der Unterzeichnung.

## Bestandteile des Jahresabschlusses

2.02

Gemeinsam mit anderen Auszubildenden der Gartenbank AG wirken Sie bei den Jahresabschlussarbeiten mit. In diesem Zusammenhang wollen Sie ergründen, welche der folgenden Geschäftsfälle des abgelaufenen Geschäftsjahres erfolgswirksam sind.

Tragen Sie die Ziffern der **zwei** erfolgswirksamen Geschäftsfälle in die Kästchen ein.

- 1 Die Gartenbank AG hatte im Juli des abgelaufenen Jahres für eine Veranstaltung aufgrund des 50jährigen Jubiläums Werbeartikel für Kunden im Werte von 15.000,00 EUR erworben. Die Bezahlung der Rechnung erfolgte über das Konto der Bundesbank.
- 2 Die Gartenbank AG hatte im August des abgelaufenen Jahres eine neue Tresoranlage im Werte von 175.000,00 EUR erworben und installieren lassen. Den Rechnungsbetrag hatte die Gartenbank AG über DBB überwiesen.
- 3 Am 10. September erhielt die Gartenbank AG eine Überweisung vom Finanzamt zum Ausgleich des Vorsteuerüberhangs für den Monat August in Höhe von 2.400,00 EUR über das Konto der Bundesbank.
- 4 Im Rahmen einer Kapitalerhöhung hatte die Gartenbank AG im Oktober des abgelaufenen Jahres Aktien mit einem Nennwert von 1,00 EUR zu einem Preis von 24,20 EUR je Aktie emittiert. Der Gegenwert ging über das Konto der deutschen Bundesbank ein.
- 5 Im November des abgelaufenen Geschäftsjahres erhielten Depotkunden der Gartenbank AG Zinsgutschriften für Bundesobligationen in Höhe von 25.800,00 EUR über das Konto der Bundesbank.
- 6 Im Dezember belastete die Gartenbank AG Kreditkunden mit 85.500,00 EUR Sollzinsen.



## 2.03

## Bestandteile des Jahresabschlusses

Im Rahmen des innerbetrieblichen Unterrichts wird den Auszubildenden der Gartenbank AG der Jahresabschluss zur Verfügung gestellt. Sie erhalten die Aufgabe, Teile des Jahresabschlusses im Rahmen einer kurzen Präsentation zu erläutern.

Aus welchen der folgenden Quellen können die unten genannten Informationen entnommen werden?

Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Quelle in das Kästchen ein.

### Quellen

- 1 Aktivseite der Bilanz
- 2 Passivseite der Bilanz
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung
- 4 Anhang zur Bilanz und GuV-Rechnung
- 5 Lagebericht
- 6 Die Information ist dem Jahresabschluss nicht zu entnehmen

### Gesuchte Information

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| a) Höhe der dem abgelaufenen Geschäftsjahr zuzurechnenden Gehälter             | <input type="checkbox"/> |
| b) Angewandte Abschreibungsmethoden bei den Abschreibungen auf Sachanlagen     | <input type="checkbox"/> |
| c) Höhe der bestehenden Einzelwertberichtigungen auf Forderungen               | <input type="checkbox"/> |
| d) Höhe der bestehenden Steuerrückstellungen                                   | <input type="checkbox"/> |
| e) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung der Gartenbank AG                     | <input type="checkbox"/> |
| f) Höhe des Guthabens bei der Deutschen Bundesbank am Ende des Geschäftsjahres | <input type="checkbox"/> |

<https://u-form.de/erfolg/3021>

## U-FORM ERFOLGSPAKETE

Für deinen krönenden Abschluss: Hol dir jetzt das U-Form Erfolgspaket, welches dich optimal auf alle Prüfungsfächer vorbereitet. Und das Beste daran: Bestehe deine Prüfung oder du erhältst 100% Geld zurück.

**JETZT BESTELLEN**





# 3

## Kosten- und Erlösrechnung

## Aufgaben und Begriffe

**3.01**

Welche der unten stehenden Aufgaben hat die Kosten- und Erlösrechnung der Gartenbank AG?  
Tragen Sie die Ziffer vor den **zwei** zutreffenden Antworten in die Kästchen ein.

Die Kosten- und Erlösrechnung hat die Aufgabe, ...

- 1 Auskunft über die Höhe der entstandenen Aufwendungen und Erträge einer Periode zu geben.
- 2 die Grundlagen für die Wirtschaftlichkeits- und Erfolgskontrolle der Gartenbank bereitzustellen.
- 3 Preisuntergrenzen im Passivgeschäft zu ermitteln.
- 4 Kunden und interessierten Außenstehenden Informationen über die Gartenbank bereitzustellen.
- 5 als Basis für die Marktpreisermittlung die Selbstkosten der von der Gartenbank angebotenen Dienstleistungen zu ermitteln.
- 6 die anfallenden Geschäftsfälle der Gartenbank chronologisch und sachlich geordnet zu erfassen.

**3.02**

Die Finanzbuchhaltung der Gartenbank AG hat im abgelaufenen Monat die folgenden Daten ermittelt:

Daten der Finanzbuchhaltung:

Entgelte für Kontoführung	36,0 TEUR
Zinsen für Spareinlagen der Kunden	483,0 TEUR
Zinsen für Kontokorrentkredite an Kunden	874,0 TEUR
Tilgung von Kundendarlehen	387,0 TEUR
Nicht geklärter Kassenüberschuss	0,5 TEUR
Entgelte für Kundendepots	269,0 TEUR
Eingang einer abgeschriebenen Forderung	24,0 TEUR
Verkauf abgeschriebener PCs an Mitarbeiter	1,5 TEUR

Ermitteln Sie für den abgelaufenen Monat jeweils in TEUR

- a) die Erlöse
- b) die neutralen Erträge

### 3.03

### Aufgaben und Begriffe

Die Gartenbank AG erfasste im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. folgende Vorgänge.  
Welche der folgenden Begriffe sind den unten stehenden Geschäftsfällen zuzuordnen?  
Tragen Sie die Ziffer vor dem jeweils zutreffenden Begriff in das Kästchen ein.

#### Begriffe

- 1 Neutrale Aufwendungen
- 2 Neutrale Erträge
- 3 Zweckaufwendungen
- 4 Zweckerträge
- 5 Keiner der genannten Begriffe

#### Geschäftsfälle

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| a) Bei der Gartenbank AG geht ein Betrag für eine vollständig abgeschriebene Forderung ein. | <input type="checkbox"/> |
| b) Die Gartenbank AG überweist die Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt.                   | <input type="checkbox"/> |
| c) Die Gartenbank AG unterstützt die ortsansässige Grundschule mit einer Spende.            | <input type="checkbox"/> |
| d) Die Gartenbank AG überweist der SCHUFA Holding AG Entgelte für Auskünfte.                | <input type="checkbox"/> |
| e) Die Gartenbank AG erzielt Kursgewinne aus dem Verkauf eigener Wertpapiere.               | <input type="checkbox"/> |
| f) Die Gartenbank AG verkauft einen Dienstwagen zum Buchwert.                               | <input type="checkbox"/> |

### 3.04

Die Gartenbank AG kauft im Januar einen Geldausgabeautomat für eine ihrer Geschäftsstellen. Die Gartenbank zahlt inkl. der Montage des Gerätes 24.500 EUR. Nach der allgemeinen AfA-Tabelle beträgt die Nutzungsdauer 7 Jahre. Die Abschreibung soll linear erfolgen. Betriebsintern wird mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren gerechnet. Der in fünf Jahren zu erwartende Kaufpreis für die Wiederbeschaffung eines Geldausgabeautomaten wird inkl. Installation mit 26.000 EUR veranschlagt.

Ermitteln Sie für das Jahr der Anschaffung den Wert in EUR für

- a) die bilanzielle Abschreibung
- b) die kalkulatorische Abschreibung
- c) die Grundkosten (den Zweckaufwand)
- d) die Zusatzkosten



Dirk Gronwald · Nicola Lilje

# Bankkaufmann Bankkauffrau

Rechnungswesen und Steuerung  
Prüfungstrainer Abschlussprüfung  
Übungsaufgaben und erläuterte Lösungen

## Lösungs- und Erläuterungsteil

Bestell-Nr. 471

U-Form Verlag · Hermann Ullrich GmbH & Co. KG

---



# Buchführung

## Grundlagen der Buchführung

1.01

Aussage  ist richtig.

2

Gemäß § 238 HGB besteht für einen Kaufmann prinzipiell eine Buchführungspflicht, gem. § 242 HGB eine Pflicht zur Aufstellung der Bilanz und gem. § 245 HGB muss die Bilanz vom Kaufmann unterzeichnet werden. Eine Ausnahme von dieser grundsätzlichen Regel findet sich in § 241a HGB (siehe unten).

- 1 **Falsch.** Nicht alle Einzelkaufleute sind zur Buchführung verpflichtet. Sofern an den Abschlussstichtagen von zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren nicht mehr als 500.000 Euro Umsatzerlöse und 50.000 Euro Jahresüberschuss ausgewiesen werden, sind Einzelkaufleute gem. § 241a HGB von der Buchführungspflicht befreit.
- 3 **Falsch,** gemäß § 257 HGB ist zwar die genannte Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren (beginnend mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die letzte Eintragung stattgefunden hat) richtig, aber die Bilanz muss im Original aufbewahrt werden.
- 4 **Falsch,** gemäß § 252 HGB müssen Aufwendungen und Erträge unabhängig vom Zahlungszeitpunkt periodengerecht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden. Die Aufwendungen und Erträge, die nicht periodengerecht anfallen, müssen also abgegrenzt werden, d. h. dem Jahr zugeordnet werden, dem sie zeitlich zugehören.
- 5 **Falsch,** die Kontenrahmen werden von den Verbänden der Kreditinstitute erarbeitet, um eine einheitliche Grundlage des Rechnungswesens zu schaffen. Die einzelnen Kreditinstitute leiten aus den Kontenrahmen betriebliche Kontenpläne gemäß ihren individuellen Erfordernissen ab.

**§ 238 Buchführungspflicht.** (1) Jeder Kaufmann ist verpflichtet, Bücher zu führen und in diesen seine Handelsgeschäfte und die Lage seines Vermögens nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ersichtlich zu machen. Die Buchführung muss so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die Lage des Unternehmens vermitteln kann. Die Geschäftsvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung verfolgen lassen.

(2) Der Kaufmann ist verpflichtet, eine mit der Urschrift übereinstimmende Wiedergabe der abgesandten Handelsbriefe (Kopie, Abdruck, Abschrift oder sonstige Wiedergabe des Wortlauts auf einem Schrift-, Bild- oder anderen Datenträger) zurückzubehalten.

**§ 241a Befreiung von der Pflicht zur Buchführung und Erstellung eines Inventars.** Einzelkaufleute, die an den Abschlussstichtagen von zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren nicht mehr als 500.000 Euro Umsatzerlöse und 50.000 Euro Jahresüberschuss aufweisen, brauchen die §§ 238 bis 241 nicht anzuwenden. Im Fall der Neugründung treten die Rechtsfolgen schon ein, wenn die Werte des Satzes 1 am ersten Abschlussstichtag nach der Neugründung nicht überschritten werden.



Fortsetzung auf der nächsten Seite

## 1.01

## Grundlagen der Buchführung

Fortsetzung

**§ 242 Pflicht zur Aufstellung.** (1) Der Kaufmann hat zu Beginn seines Handelsgewerbes und für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs einen das Verhältnis seines Vermögens und seiner Schulden darstellenden Abschluss (Eröffnungsbilanz, Bilanz) aufzustellen. Auf die Eröffnungsbilanz sind die für den Jahresabschluss geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden, soweit sie sich auf die Bilanz beziehen.

(2) Er hat für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs eine Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs (Gewinn- und Verlustrechnung) aufzustellen.

(3) Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung bilden den Jahresabschluss.

(4) Die Absätze 1 bis 3 sind auf Einzelkaufleute im Sinn des § 241a nicht anzuwenden. Im Fall der Neugründung treten die Rechtsfolgen nach Satz 1 schon ein, wenn die Werte des § 241a Satz 1 am ersten Abschlussstichtag nach der Neugründung nicht überschritten werden.

**§ 245 Unterzeichnung.** Der Jahresabschluss ist vom Kaufmann unter Angabe des Datums zu unterzeichnen. Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, so haben sie alle zu unterzeichnen.



## 1.02

## Inventur, Inventar, Bilanz

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| 1 Mengen- und wertmäßige Erfassung der Vermögensgegenstände und Schulden    | – Inventur                    |
| 2 Verzeichnis der Vermögenswerte  | – einfaches Verzeichnis       |
| 3 Mengen- und wertmäßiges Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden | – Inventar                    |
| 4 Verzeichnis der Salden der Erfolgskonten                                  | – Gewinn- und Verlustrechnung |
| 5 Kurzgefasste wertmäßige Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden       | – Bilanz                      |

Daraus ergibt sich die folgende Zuordnung:

### Begriffe

a) Inventar	3
b) Inventur	1
c) Bilanz	5



## Aufbewahrungspflichten

1.03

- a) Gem. § 257 Abs. 4 HGB sind Buchungsbelege zehn Jahre aufzubewahren. Gem. § 257 Abs. 5 HGB beginnt die Aufbewahrungsfrist mit dem Schluss des Kalenderjahrs, in dem der Buchungsbeleg entstanden ist. In diesem Fall beginnt die zehnjährige Aufbewahrungsfrist also am 31.12.2015. Die Aufbewahrungspflicht endet damit am **31.12.2025**.
- b) Gem. § 257 Abs. 4 HGB sind empfangene Handelsbriefe sechs Jahre aufzubewahren. Gem. § 257 Abs. 5 HGB beginnt die Aufbewahrungsfrist mit dem Schluss des Kalenderjahrs, in dem der Handelsbrief empfangen wurde. In diesem Fall beginnt die sechsjährige Aufbewahrungsfrist also am 31.12.2016. Die Aufbewahrungspflicht endet damit am **31.12.2022**.
- c) Gem. § 257 Abs. 4 HGB sind empfangene Handelsbriefe zwar sechs Jahre aufzubewahren. Der am 20.09.2015 eingehende Brief begründet aber kein Handelsgeschäft und ist somit kein Handelsbrief. Es besteht keine Aufbewahrungspflicht gem. HGB. Lösung: **00.00.0000**
- d) Gem. § 257 Abs. 4 HGB sind Bilanzen zehn Jahre aufzubewahren. Gem. § 257 Abs. 5 HGB beginnt die Aufbewahrungsfrist mit dem Schluss des Kalenderjahrs, in dem der Jahresabschluss festgestellt wird. In diesem Fall beginnt die zehnjährige Aufbewahrungsfrist also am 31.12.2016. Die Aufbewahrungspflicht endet damit am **31.12.2026**.

TT	MM	JJJJ
31	12	2025

TT	MM	JJJJ
31	12	2022

TT	MM	JJJJ
00	00	0000

TT	MM	JJJJ
31	12	2026

## Bilanzveränderungen

1.04

- a) Der Kauf des Geldausgabeautomaten führt zu einer Mehrung des aktiven Bestandskontos Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Überweisung des Rechnungsbetrags führt zu einer Minderung des aktiven Bestandskontos Bundesbank. Es liegt also ein Aktivtausch vor. 1
- b) Die Geldanlage auf dem Sparkonto führt zu einer Mehrung des passiven Bestandskontos Spareinlagen. Die Belastung des kreditorischen Kundenkontos mindert die Passivposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Es liegt also ein Passivtausch vor. 2
- c) Die Barabhebung führt zu einer Belastung des debitorischen Kundenkontos und erhöht die Aktivposition Forderungen an Kunden. Außerdem führt die Auszahlung zu einer Minderung des aktiven Bestandskontos Kasse. Es liegt also ein Aktivtausch vor. 1
- d) Die Barabhebung führt zu einer Minderung auf dem passiven Bestandskonto Termineinlagen und zu einer Minderung des aktiven Bestandskontos Kasse. Es liegt also eine Aktiv-Passiv-Minderung vor. 4
- e) Der Verkauf des Notebooks führt zu einer Minderung auf dem aktiven Bestandskonto Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Belastung des kreditorischen Kundenkontos mindert die Passivposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Es liegt also eine Aktiv-Passiv-Minderung vor. 4
- f) Der Geldeingang führt zu einer Mehrung des aktiven Bestandskontos Bundesbank. Da der Kunde Kreditor ist, erhöht sich für die Gartenbank außerdem die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Es liegt also eine Aktiv-Passiv-Mehrung vor. 3



# 2

## Jahresabschluss

## Bestandteile des Jahresabschlusses

2.01

Aussage  ist richtig.

2

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist gem. § 242 HGB Bestandteil des Jahresabschlusses und von der Gartenbank AG aufzustellen. Durch Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge liefert die GuV einen detaillierten Einblick über den Erfolg der Gartenbank AG und dessen Quellen.

- Falsch**, die Bilanz ist zwar gem. § 242 HGB als Bestandteil des Jahresabschlusses von der Gartenbank AG zu erstellen, sie zeigt aber die Vermögenswerte (auf der Aktivseite) und deren Finanzierung (auf der Passivseite) zu einem bestimmten Stichtag (z. B. zum 31.12.). Die Veränderungen der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres könnten aber durch Vergleich aufeinander folgender Bilanzen vorgenommen werden.
- Falsch**, es ist zwar richtig, dass die Gartenbank AG als Kapitalgesellschaft die Pflicht hat, den Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern. Im Anhang werden einzelne Positionen der Bilanz und der GuV erläutert. Stille Reserven, die z. B. durch die Unterbewertung von Aktiva entstehen, werden aber im Anhang nicht offengelegt.
- Falsch**, der Jahresabschluss ist gemäß § 245 HGB vom Kaufmann (bei der AG vertreten durch den Vorstand) zu unterzeichnen. Weder ein Handlungsbevollmächtigter noch Prokuristen können den Jahresabschluss unterzeichnen.
- Falsch**, die Aufbewahrungsfrist für den Jahresabschluss beträgt gem. § 257 Abs. 4 HGB zehn Jahre und beginnt gem. § 257 Abs. 5 HGB mit Schluss des Kalenderjahres, in dem er erstellt wurde.

### § 26 Vorlage von Jahresabschluß, Lagebericht und Prüfungsberichten.

(1)<sup>1</sup>Die Institute haben den Jahresabschluß in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen und den aufgestellten sowie später den festgestellten Jahresabschluß und den Lagebericht der Bundesanstalt und der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe des Satzes 2 jeweils unverzüglich einzureichen. <sup>2</sup>Der Jahresabschluß muß mit dem Bestätigungsvermerk oder einem Vermerk über die Versagung der Bestätigung versehen sein. <sup>3</sup>Der Abschlußprüfer hat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses (Prüfungsbericht) unverzüglich nach Beendigung der Prüfung der Bundesanstalt und der Deutschen Bundesbank einzureichen. <sup>4</sup>Bei Kreditinstituten, die einem genossenschaftlichen Prüfungsverband angehören oder durch die Prüfungsstelle eines Sparkassen- und Giroverbandes geprüft werden, hat der Abschlußprüfer den Prüfungsbericht nur auf Anforderung des Bundesaufsichtsamtes einzureichen.



Gesetz über das Kreditwesen (KWG) – Auszug

## 2.02

## Bestandteile des Jahresabschlusses

1 6

Die Lösungen 1 und 6 sind **richtig**.

Ein Geschäftsfall ist erfolgswirksam, wenn durch ihn ein Erfolgskonto (Aufwands- oder Ertragskonto) angesprochen wird.

- 1 **Richtig**, der Kauf der Werbeartikel stellt einen Aufwand dar. Das Aufwandskonto Andere Verwaltungsaufwendungen wird im Soll angesprochen. Die Gegenbuchung erfolgt im Haben des Kontos Bundesbank.
- 6 **Richtig**, bei der Belastung der Kunden mit Sollzinsen wird das Konto Kunden-KK im Soll angesprochen. Die Buchung im Haben erfolgt auf dem Ertragskonto Zinserträge aus Kreditgeschäften. Der Geschäftsfall führt zu einem Ertrag für die Gartenbank AG und ist daher erfolgswirksam.
- 2 **Falsch**, der Kauf der Tresoranlage führt zu einer Mehrung des aktiven Bestandskontos Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Überweisung mindert außerdem den Bestand auf dem aktiven Bestandskonto Bundesbank. Hier liegt also ein Aktivtausch vor. Da kein Erfolgskonto angesprochen wird, ist der Geschäftsfall nicht erfolgswirksam. Erst die Abschreibung der Tresoranlage im Rahmen des Jahresabschlusses ist erfolgswirksam.
- 3 **Falsch**, der Überweisungseingang führt einerseits zu einer Mehrung des aktiven Bestandskontos Bundesbank. Die von der Gartenbank AG im Vormonat (z. B. beim Kauf der Tresoranlage) gezahlte Vorsteuer stellt eine Forderung gegenüber dem Finanzamt dar (aktives Bestandskonto) und wird mit der im selben Monat vereinnahmten Umsatzsteuer verrechnet. Ist die gezahlte Vorsteuer eines Monats größer als die vereinnahmte Umsatzsteuer, so ergibt sich ein Vorsteuerüberhang, der durch Überweisung des Finanzamts ausgeglichen wird. Auf dem aktiven Bestandskonto Vorsteuer wird diese Buchung dann als Minderung im Haben gebucht. Ein Erfolgskonto wird durch den Geschäftsfall nicht angesprochen.
- 4 **Falsch**, bei der Emission neuer Aktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung fließt der Gartenbank AG Liquidität über das aktive Bestandskonto Bundesbank zu. Hier wird im Soll gebucht. Weiterhin werden die passiven Bestandskonten Gezeichnetes Kapital in Höhe der Nennwerte der Aktien und Kapitalrücklagen in Höhe des Agios im Haben angesprochen. Ein Erfolgskonto wird durch den Geschäftsfall nicht angesprochen.
- 5 **Falsch**, der Eingang der Zinszahlungen für Bundesobligationen führt zum einen zu einer Buchung auf dem Konto Bundesbank im Soll (Mehrung) und zum anderen zu einer Gutschrift auf dem Konto Kunden-KK, das im Haben angesprochen wird. Der Vorgang stellt für die betroffenen Kunden einen Ertrag dar und aus Sicht des Emittenten der Wertpapiere einen Aufwand. Für die Gartenbank AG ist der Vorgang aber erfolgsneutral.

## Bestandteile des Jahresabschlusses

2.03

- |  |   |
|--|---|
| a) Die von der Gartenbank AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Löhne und Gehälter stellen einen Aufwand dar und sind folglich der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.  | 3 |
| b) Angewandte Abschreibungsmethoden bei den Abschreibungen auf Sachanlagen finden sich als Erläuterungen zu Bilanz- und GuV-Positionen im Anhang zur Bilanz und GuV-Rechnung.  | 4 |
| c) Die Höhe der bestehenden Einzelwertberichtigung auf Forderungen ist dem Jahresabschluss nicht zu entnehmen. Die bestehenden Einzelwertberichtigungen werden vom Forderungsbestand aktivisch abgesetzt.  | 6 |
| d) Steuerrückstellungen sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt, die dem abgelaufenen Geschäftsjahr zuzurechnen sind. Sie stellen damit Fremdkapital dar und werden folglich auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. | 2 |
| e) Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens werden ebenso wie Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, im Lagebericht dargelegt.   | 5 |
| f) Das Guthaben bei der Deutschen Bundesbank stellt eine Forderung der Gartenbank AG dar. Die Höhe des Guthabens am Ende des Geschäftsjahres ist somit auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.  | 1 |

<https://u-form.de/original/7950>

## ORIGINAL IHK-PRÜFUNGEN

Du möchtest wissen, was dich in der Prüfung erwartet?  
Nur bei uns bekommst du die original IHK-Abschlussprüfung  
Bankkauffrau / Bankkaufmann.

**JETZT BESTELLEN**





# 3

## Kosten- und Erlösrechnung

## Aufgaben und Begriffe

3.01

2 5

Aussagen 2 und 5 sind **richtig**.

Die Kosten- und Erlösrechnung ist ein Teilgebiet des Rechnungswesens. Sie liefert der Unternehmensleitung zum einen wichtige Informationen für die Steuerung und Kontrolle des Unternehmens. Zum anderen stellt sie wichtige Informationen zur Überprüfung und Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des Kreditinstituts bereit. Eine wichtige Größe stellen in diesem Zusammenhang die Selbstkosten der angebotenen Bankleistungen dar. Die Selbstkosten sind die Summe aller Kosten, die einem Kreditinstitut bei der Bereitstellung einer Dienstleistung entstehen. Zur Kostendeckung muss der vom Kunden zu zahlende Marktpreis die Selbstkosten erreichen. Bei einer kostenorientierten Preispolitik wird den ermittelten Selbstkosten ein Gewinnzuschlag hinzugerechnet.

- 1 **Falsch**, die Kosten- und Erlösrechnung ermittelt Kosten und Erlöse. Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Finanzbuchhaltung ermittelt und in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Jahresübersussermittlung gegenübergestellt.
- 3 **Falsch**, die Kosten- und Erlösrechnung stellt mit der Ermittlung von Preisgrenzen für Kundengeschäfte für die Sachbearbeiter wichtige Informationen bereit. Im Passivgeschäft werden aber Preisobergrenzen (maximale Kundenzinssätze) und nicht Preisuntergrenzen ermittelt. Preisuntergrenzen werden im Rahmen der Kosten- und Erlösrechnung dagegen für Aktivgeschäfte ermittelt.
- 4 **Falsch**, die Kosten- und Erlösrechnung ist ein betriebsinterner Rechnungskreis. Die hier gewonnenen Informationen sind nicht für Außenstehende bestimmt. Kunden und Außenstehende können sich lediglich über Informationen, die im Rahmen der Finanzbuchhaltung gewonnen und veröffentlicht wurden, über die Situation des Kreditinstituts informieren.
- 6 **Falsch**, die anfallenden Geschäftsfälle werden mit Hilfe der Finanzbuchhaltung dokumentiert. Das Grundbuch stellt die angefallenen Geschäftsfälle in chronologischer Reihenfolge dar. Das Hauptbuch erfasst die Geschäftsfälle nach sachlicher Ordnung.

<https://u-form.de/trainer/471>

## U-FORM PRÜFUNGSTRAINER

Du möchtest noch mehr Aufgaben wie in der Prüfung?  
Lerne mit dem U-Form Prüfungstrainer.

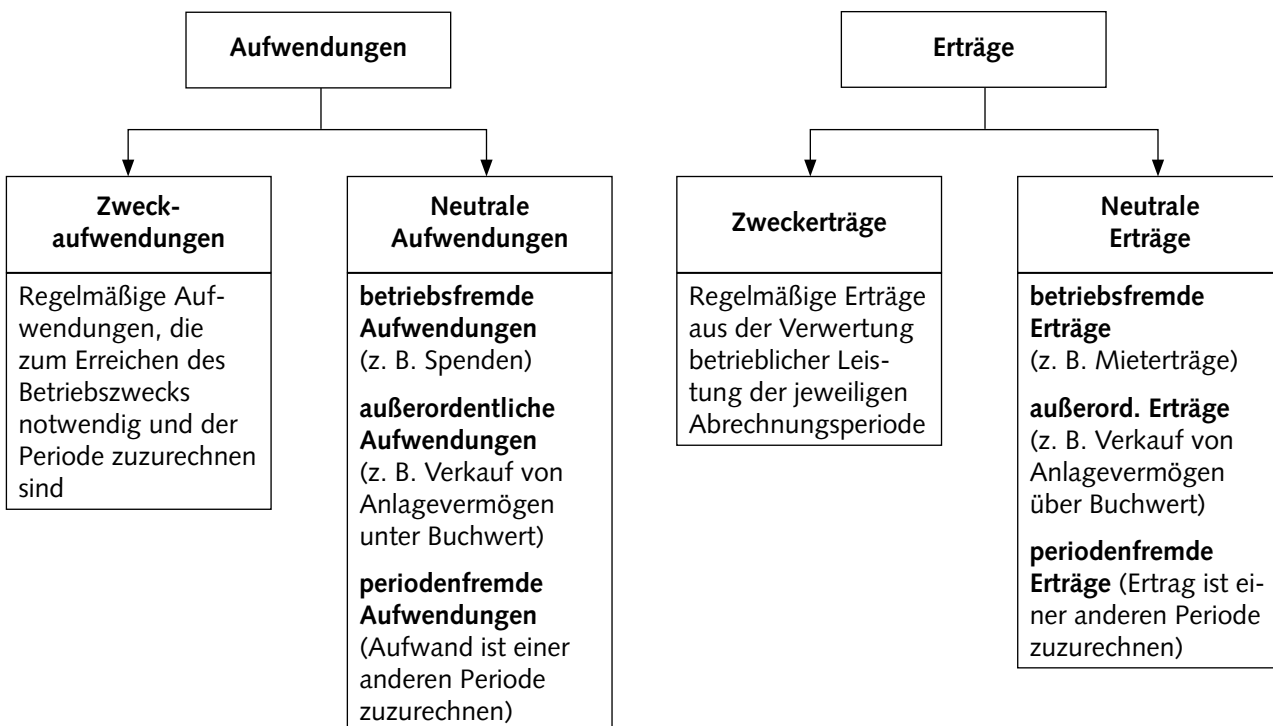
**JETZT BESTELLEN**



## 3.02

## Aufgaben und Begriffe

Die in der Finanzbuchhaltung ermittelten Aufwendungen und Erträge werden in der Kosten- und Erlösrechnung nicht komplett berücksichtigt. Lediglich die Aufwendungen und Erträge, die regelmäßig anfallen, die der zu analysierenden Periode zuzurechnen sind und mit dem Betriebszweck in Zusammenhang stehen, werden für die Kosten- und Erlösrechnung berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um Zweckaufwendungen und Zweckerträge. Die übrigen Aufwendungen und Erträge bleiben als neutrale Größen unberücksichtigt:



Die Daten aus der Finanzbuchhaltung der Gartenbank AG werden daher wie folgt bei der Ermittlung der Erlöse und der neutralen Erträge berücksichtigt:

Position	Erlöse	Neutrale Erträge
Entgelte für Kontoführung	36,0 TEUR	
Zinsen für Spareinlagen der Kunden		
Zinsen für Kontokorrentkredite an Kunden	874,0 TEUR	
Tilgung von Kundendarlehen		
Nicht geklärter Kassenüberschuss		0,5 TEUR
Entgelte für Kundendepots	269,0 TEUR	
Eingang einer abgeschriebenen Forderung		24,0 TEUR
Verkauf abgeschriebener PCs an Mitarbeiter		1,5 TEUR
<b>Erlöse:</b>	<b>1.179,0 TEUR</b>	
<b>Neutrale Erträge:</b>		<b>26,0 TEUR</b>

a)  $\overset{\text{TEUR}}{1\ 1\ 7\ 9\ |0}$

b)  $\overset{\text{TEUR}}{2\ 6\ |0}$

Zinsen für Spareinlagen der Kunden stellen einen Aufwand dar und werden in der Kosten- und Erlösrechnung als Kosten übernommen.

Darlehensstilgungen sind nicht erfolgswirksam. Sie stellen weder Ertrag noch Erlös dar.



## Aufgaben und Begriffe

3.03

Zur Klärung der Fachbegriffe siehe grafische Darstellung in Aufgabe 3.02.

- a) Der Geldeingang für eine vollständig abgeschriebene Forderung ist ein außerordentliches Ereignis. Das Ereignis führt zu einem Ertrag, der aber aufgrund seines außerordentlichen Charakters keinen Erlös darstellt. Es handelt sich um einen neutralen Ertrag. 2
- b) Umsatzsteuer wird bei Kreditinstituten nur bei wenigen Dienstleistungen erhoben (z. B. bei der Depotführung). Die Überweisung der Umsatzsteuerzahllast stellt für die Gartenbank AG weder Aufwand noch Kosten dar. Die Umsatzsteuerzahllast wird zwar von der Bank an das Finanzamt abgeführt, der Aufwand bzw. die Kosten trägt aber allein der Endverbraucher (Kunde). Die Umsatzsteuer ist für die Gartenbank AG nur ein „durchlaufender Posten“. 5
- c) Die Spende an die Grundschule stellt einen Aufwand dar. Der Aufwand ist allerdings nicht betriebsbedingt (steht nicht im Zusammenhang mit der Erbringung einer Bankleistung) und ist insofern ein neutraler Aufwand. 1
- d) Bei der Zahlung an die SCHUFA handelt es sich um einen Aufwand. Da der Aufwand für die betriebliche Leistungserstellung notwendig ist, stellt dieser Aufwand Kosten dar. Es handelt sich insofern um Zweckaufwendungen. 3
- e) Kursgewinne aus dem Eigenhandel der Gartenbank AG werden als Erträge in der Finanzbuchhaltung erfasst. Sie sind im Rahmen des Betriebsgeschehens übliche und regelmäßige Erträge und stellen insofern Zweckerträge und damit Erlöse dar. 4
- f) Der Geschäftsfall führt zu einem Liquiditätszufluss (z. B. auf dem Konto der Deutschen Bundesbank) und zu einer Minderung des Aktiven Bestandskontos Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Verkauf eines Dienstwagens zum Buchwert stellt aber keinen erfolgswirksamen Vorgang dar. 5

<https://u-form.de/digital/CA470H>

## PRÜFUNGS- SIMULATION

Du möchtest lieber digital lernen? Dann sind die Online Simulationen genau das Richtige für dich.

**JETZT BESTELLEN**



## 3.04

## Aufgaben und Begriffe

- a) Die bilanzielle Abschreibung berücksichtigt die steuerlich zulässige Nutzungsdauer gemäß AfA-Tabelle. Die bilanzielle Abschreibung stellt einen Aufwand im Rahmen der Finanzbuchhaltung dar. Die Anschaffungskosten sind durch die Nutzungsdauer zu dividieren:

$$24.500,00 \text{ EUR} / 7 \text{ Jahre} = \mathbf{3.500,00 \text{ EUR}}$$

EUR

3	5	0	0	0	0
---	---	---	---	---	---

- b) Die kalkulatorische Abschreibung berücksichtigt die betriebsintern kalkulierte Nutzungsdauer. Die kalkulatorische Abschreibung stellt Kosten im Rahmen der Kosten- und Erlösrechnung dar. Die Abschreibung wird in der Kosten- und Erlösrechnung auf Basis der Wiederbeschaffungspreise vorgenommen. Der Wiederbeschaffungspreis ist durch die kalkulierte Nutzungsdauer zu dividieren:

$$26.000,00 \text{ EUR} / 5 \text{ Jahre} = \mathbf{5.200,00 \text{ EUR}}$$

EUR

5	2	0	0	0	0
---	---	---	---	---	---

- c) Grundkosten sind die Kosten der Kosten- und Erlösrechnung, die auch gleichzeitig Aufwand in der Finanzbuchhaltung sind. Da den hier ermittelten Kosten in Höhe von 5.200,00 EUR lediglich 3.500,00 EUR Aufwand gegenüberstehen, stellen nur diese **3.500,00 EUR** Grundkosten dar.

EUR

3	5	0	0	0	0
---	---	---	---	---	---

- d) Zusatzkosten sind Kosten der Kosten- und Erlösrechnung, die in der Finanzbuchhaltung keinen Aufwand darstellen. Da von den 5.200,00 EUR Kosten 3.500,00 EUR Grundkosten sind, handelt es sich bei dem Restbetrag in Höhe von **1.700,00 EUR** um Zusatzkosten.

EUR

1	7	0	0	0	0
---	---	---	---	---	---

Die folgende Übersicht zeigt, wie Aufwendungen und Kosten des Anlagegegenstands im Verlauf seiner Nutzungsdauer erfasst werden:

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr
<b>Abschreibung in Finanzbuchhaltung</b>	3.500 EUR	3.500 EUR	3.500 EUR	3.500 EUR	3.500 EUR	3.500 EUR	3.500 EUR
<b>kalkulatorische Abschreibung</b>	5.200 EUR	5.200 EUR	5.200 EUR	5.200 EUR	5.200 EUR	0 EUR	0 EUR
<b>Grundkosten/ Zweckaufwand</b>	3.500 EUR	3.500 EUR	3.500 EUR	3.500 EUR	3.500 EUR	0 EUR	0 EUR
<b>Neutraler Aufwand</b>	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	3.500 EUR	3.500 EUR
<b>Zusatzkosten</b>	1.700 EUR	1.700 EUR	1.700 EUR	1.700 EUR	1.700 EUR	0 EUR	0 EUR